

Sarah Demmrich & Abdulkerim Şenel

## **Islamismus und Antisemitismus unter angehenden islamischen Theolog\*innen und Religionslehrer\*innen - Korrelate und Lösungsansätze –**

Antisemitismus ist unter Muslim\*innen deutlich stärker verbreitet als unter Nicht-Muslim\*innen. Die psychologischen und soziologischen Gründe dafür sind jedoch nur unzureichend erforscht. Auf der Basis einer spezifischen Stichprobe von N = 252 Studierenden der islamischen Theologie und Religionslehre aus dem Jahr 2022 untersuchen wir die Strukturprinzipien antisemitischen Denkens nach Haury unter Berücksichtigung der Besonderheiten von Muslim\*innen mit Migrationshintergrund. Tradierter und israelbezogener Antisemitismus gehen sowohl mit fundamentalistisch-islamistischen Glaubensüberzeugungen als auch mit einer mangelnden Kritikfähigkeit gegenüber der eigenen Religion und Gruppe, einer hohen Eigengruppenentitativität und einer engen Verbundenheit mit türkisch-islamischen Verbänden einher. Konkrete Diskriminierungserfahrungen als Muslim\*innen zeigen hingegen keinen Zusammenhang mit antisemitischen Einstellungen. Ein reformorientiertes Verständnis des Islams, gesteigerte Kritikfähigkeit, das Aufbrechen von Vorstellungen von Muslim\*innen als einen monolithischen Block und ein Empowerment von Muslim\*innen werden als wichtige Implikationen zur Bekämpfung von Antisemitismus diskutiert.